LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS
Jugendamt

ZEPPELIN-STIFTUNG

Von Familien für Familien

INSELPOST

Familientreff
INSEL
Friedrichshafen e.V.

Mai - August 2015

Der Familientreff INSEL bietet

Begegnung Kontakte Austausch Beratung

Information Gruppen Elternbildung

Geselligkeit Spaß mit Kindern

Engagement von Familien für Familien

Kontakt

Familientreff INSEL Tel: 07541-75150 , email: info@familientreff-insel.de
Friedrichstraße 63, 88045 Friedrichshafen
IBAN: DE15690500010020164414, BIC: SOLADES1KNZ, Sparkasse Bodensee

Ansprechpersonen

Verein INSEL e.V.:
Vorstand: Katharina Buck, Anke Schäufele
Kasse: Birgit Müller
Beisitz: Svetlana Aul, Natascha Acikgöz, Sanja Toth

Kinderbetreuung durch Senioren:
Helmi Fauth, Kontakt unter: leih-omas-opas@familientreff-insel.de

Jugendamt im Treff:
Koordination, Beratung, Gruppen, Bildungsangebote
Monika Halfmann, monika.halfmann@bodenseekreis.de
Corinna Sollbach corinna.sollbach@bodenseekreis.de
Tel: 07541-372460

...oder einfach mal Mittwochnachmittag hereinschauen!

Inhalt

INSEL-Vereinsinfos 3

Abschied und Neubeginn im INSEL-Vorstand 3

Neue Angebote bis zum Sommer 5

WIR sind ALLE ein Teil der INSEL 6

„Kolobok“ – ein russisches Märchen 7

Arbeit des Jugendamtes im Familientreff 10

Das Jugendamt-Team 10

Gruppen und Angebote 11

INSEL – Wochenplan 14

Information zum Landesprogramm STÄRKE 14

Veranstaltungskalender 17

Veranstaltungen im Mai 17

Veranstaltungen im Juni 18

Veranstaltungen im Juli 20

Veranstaltung im August 21

Ferienbetreuung Sommer 2015: „Unsere Welt“ 21

INSELTHEMA 22

Steigende Kaiserschnittraten in deutschen Krankenhäusern als Ausdruck der Ökonomisierung des Klinikalltages? ! 22

Kunterbunt 25

Quark-Sahne-Erdbeerkuchen 25

INSEL-Vereinsinfos

Abschied und Neubeginn im INSEL-Vorstand

Bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 09.04.2015 wurde der bisherige Vorstand, vertreten durch die Sprecherinnen Angelika Jehle und Cordula von Drathen, die Kassiererin Sylvia Hermann und die Beisitzerinnen Svetlana Aul und Giusi Kocatas, entlastet.

Im Namen des Jugendamtes dankte Corinna Sollbach den Vorstandsfrauen für ihr Engagement im zurückliegenden Jahr, welches vor allem durch den Umzug geprägt und damit sehr arbeitsintensiv war.

Einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt wurden Katharina Buck und Anke Schäufele in der Funktion der Sprecherinnen des Vorstandes, Birgit Müller als Kassiererin und Svetlana Aul, Sanja Toth und Natascha Acikgöz als Beisitzerinnen.

Hintere Reihe (von links): Katharina Buck, Svetlana Aul, Natascha Acikgöz, Anke Schäufele
Vordere Reihe (von links): Birgit Müller, Sanja Toth

Damit ergibt sich für 2015/2016 ein ganz neu zusammengestelltes Team, welches die Vorstandsarbeit gemeinsam anpacken wird. Dabei wird der neu gewählte Vorstand eng mit dem Jugendamt, seit diesem Geschäftsjahr ebenfalls neu vertreten

durch Corinna Sollbach und Monika Halfmann, zusammenarbeiten und freut sich auf die gemeinsame Arbeit für die und mit den Familien in Friedrichshafen

Der neue Vorstand stellt sich vor:

Name:	**Anke Schäufele**
Alter:	29 Jahre
Kinder:	1Sohn (16 Monate), im Sommer kommt das Zweite
Beruf:	Personalreferentin
Motivation:	Der Familientreff Insel vernetzt junge Familien und ist Anlaufstelle auch bei Problemen und Fragen. Deshalb finde ich ein soziales Engagement für diesen Verein persönlich wichtig. Es gibt außerdem zum bestehenden Angebot viele weitere Chancen und Möglichkeiten, das Programm zu erweitern und seinen Ideen freien Lauf zu lassen. Ich freue mich, gemeinsam mit einem tollen Team kreative Ideen zu sammeln und neue Projekte umzusetzen.
Funktion:	Sprecherin

Name:	**Katharina Buck**
Alter:	26 Jahre
Kinder:	eine kleine Tochter
Beruf:	staatlich anerkannte Erzieherin mit Montessori Diplom
Motivation:	Als Vorstandssprecherin werde ich den Verein tatkräftig unterstützen. Ich möchte, dass die Insel ein Ort des Zusammenkommens für viele Familien bleibt und wird.
Funktion:	Sprecherin

Name:	**Birgit Müller**
Kinder:	Inga (6 Jahre) und Timm (2Jahre)
Beruf:	Entwicklungsingenieurin
Motivation:	Ich habe die letzten Jahre die Mitgliederverwaltung und Abrechnungen für die Insel gemacht. So bin ich dem Thema Kasse nähergekommen und möchte mich in diesem Bereich für die Insel engagieren.
Funktion:	Kassiererin

Name: **Natascha Acikgöz**
Alter: 26 Jahre
Kinder: eine kleine Tochter
Beruf: Bankfachwirtin
Motivation: Freude am Kontakt mit anderen Menschen sowie der Umsetzung gemeinsamer Ziele und persönliche Weiterentwicklung.
Funktion: Beisitzerin

Name: **Sanja Toth**
Kinder: ein Sohn (David Ruben, 15 Monate)
Beruf: Köchin
Motivation: Ich komme aus Kroatien, bin verheiratet und habe Lust mich zu engagieren und zu helfen.
Funktion: Beisitzerin

Name: **Svetlana Aul**
Alter: 33 Jahre
Kinder: ein Sohn, 7 Jahre
Beruf: Diplompsychologin
Motivation: Ich komme aus Kasachstan, bin verheiratet und schon seit zwei Jahren Beisitzerin. Ich möchte gern weiterhin die Insel unterstützen.
Funktion: Beisitzerin

Neue Angebote bis zum Sommer

Der neue Vorstand hat sich vorgenommen, wieder mehr gesellige Angebote für die ganze Familie zu planen. Dies sind die Ideen bis zur Sommerpause:

So. 17. Mai 2015 von 9:00-11:30 Uhr:
Familien-Sonntagsfrühstück in der INSEL mit Kinderbetreuung

Sa. 04. Juni 2015 ab 11:00 Uhr:
Sommer-Grillfest auf dem Alten Campingplatz in Fischbach

Mo. 20. Juli 2015 von 10:00 bis 12:00 Uhr:
Seehasen-Frühstück in der INSEL
Näheres hierzu findet man im Veranstaltungskalender.

WIR sind ALLE ein Teil der INSEL

Unter dem Dach des Familientreff INSEL gibt es verschiedenste Gruppenangebote (siehe INSEL-Wochenplan auf Seite 14 u. 15). Diese Gruppen werden von den Eltern selbst organisiert und zeichnen sich durch einen individuellen persönlichen Charakter aus.

Aber was verbirgt sich hinter einem Gruppennamen? Welche Menschen sind hier aktiv und wie gestalten sie ihre gemeinsame Zeit miteinander?

Allen gemeinsam ist der Wunsch nach Begegnung und Kontakt sowie das altersgerechte Spiel mit den Kindern. Was daraus entstanden ist, werden wir hier und in der kommenden INSEL-Post vorstellen:

Pampersrocker

Wir sind eine zwanglose Mutter-Kind-Spielgruppe, die viel Spaß für die Kleinen und Tratsch für Mamis (und Papis) bietet. Wenn Dein Kind im Winter 2013 oder Sommer 2014 geboren worden ist, dann komm gerne vorbei! Bei Interesse meldet Euch, wir treffen uns immer montags von 15:30 bis 17 Uhr.

Vamos a Jugar

Bei einem Besuch in der spanischsprechenden Eltern-Kind-Gruppe wird man fröhlich mit einem „Hola“ begrüßt. Es wird Spanisch gesprochen und es werden lateinamerikanische und spanische Lieder gesungen. Ca. 10 Familien besuchen die Gruppe. Meist sind die Familien mehrsprachig und ein Elternteil spricht mit den Kindern Spanisch. Das Ziel der Gruppe ist, den Kindern zu vermitteln: es ist normal, dass Spanisch gesprochen wird, ob zu Hause oder mit anderen Kindern. Wenn es gut läuft, unterhalten sich die Kinder im Spiel miteinander auf Spanisch. Bei den Fingerspielen sind sie auf jeden Fall mit Begeisterung dabei.

Kolobok

Die russisch sprechende Gruppe „Kolobok“ gibt es ca. schon seit 2,5 Jahren. Gestartet ist die Gruppe zuerst mit kleinen Kindern. Im Mittelpunkt stand schon immer das Singen und russische Märchen, die durch ein Puppenspiel die Kinder begeistert haben. Mittlerweile haben die meisten Familien schon das zweite Kind und es wuseln muntere dreijährige zwischen kleineren Babys umher. Von den

Müttern wird die Gruppe genutzt sich zu treffen und sich auszutauschen. Gemeinsam gefeiert werden traditionelle russische Feste. Der Name „Kolobok“ entstand durch die Nähe der Gruppe zu Märchen. Denn Kolobok ist ein traditionelles russisches Märchen, das in Russland jedes Kind und somit auch jeder Erwachsene kennt.

In der der nächsten Ausgabe:

- Rennmäuse
- Die Krabbler
- Pimpolhos

„Kolobok“ – ein russisches Märchen

Frei übersetzt von Tetyana Minz

Der Kloß

Es waren einmal ein alter Großvater und seine Frau. Eines Tages sagte der Mann zu seiner Frau:
"Mach mir bitte einen Kloß!"
Sie meinte "Woraus soll ich einen Kloß machen? Es ist doch kein Mehl im Haus!"
"Feg den Boden aus, kratz alles aus dem Schubfach heraus, dann wirst du noch genug Mehl für einen Kloß finden."
Die Großmutter ging, fegte den Boden aus, kratze alles aus dem Schubfach heraus und brachte wirklich noch zwei Hände voll Mehl für einen Kloß zusammen. Sie rührte den Teig mit dicker Milch an, buk den Kloß und legte ihn auf das Fensterbrett zum Abkühlen. Der Kloß lag dort und lag und plötzlich rollte er herunter – vom Fenster auf die Bank, von der Bank auf den Fußboden, vom Fußboden zur Tür, sprang über die Schwelle auf den Flur, vom Flur auf den Hof, vom Hof zum Tor und immer weiter in die weite Welt hinaus.

Da traf der Kloß den Hasen. Der Hase sagte zu ihm:
"Klößchen, Klößchen, ich werde dich fressen!"
Der Kloß aber sagt: „Friss mich nicht, Schielauge. Ich werde dir ein Liedchen singen. Und der Kloß sang:
"Von dem Boden gefegt
Aus dem Fach gekratzt

In der Butter gebacken
Aus dem Fenster gehopst
Opa konnte mich nicht fangen
Oma konnte mich nicht fangen
Und auch du, Hase, kriegst mich nicht!" Und dann rollte der Kloß davon.

Da traf der Kloß den Wolf. Der sagte zu ihm: "Klößchen, Klößchen, ich werde dich fressen!"
Der Kloß aber sagt: „Friss mich nicht, grauer Wolf. Ich werde dir ein Liedchen singen. Und er sang
"Von dem Boden gefegt
Aus dem Fach gekratzt
In der Butter gebacken
Aus dem Fenster gehopst
Opa konnte mich nicht fangen
Oma konnte mich nicht fangen
Der Hase konnte mich nicht fangen
Und du, Wolf, kriegst mich nicht!" Und dann rollte der Kloß davon

Da traf der Kloß den Bär. Der sagte zu ihm: "Klößchen, Klößchen, ich werde dich fressen!"

„Friss mich nicht, Krummbein. Ich werde dir ein Liedchen singen. Und er sang
"Von dem Boden gefegt
Aus dem Fach gekratzt
In der Butter gebacken
Aus dem Fenster gehopst
Opa konnte mich nicht fangen
Oma konnte mich nicht fangen
Der Hase konnte mich nicht fangen
Der Wolf konnte mich nicht fangen
Und auch du, Bär, kriegst mich nicht!" Und dann rollte der Kloß davon.

Da traf der Kloß den Fuchs. "Guten Tag, Klößchen. Was für ein schmucker Bursch du bist!“ sagt der Fuchs. Und der Kloß singt sein Liedchen:
"Von dem Boden gefegt

Aus dem Fach gekratzt
In der Butter gebacken
Aus dem Fenster gehopst
Opa konnte mich nicht fangen
Oma konnte mich nicht fangen
Der Hase konnte mich nicht fangen
Der Wolf konnte mich nicht fangen
Der Bär konnte mich nicht fangen
Und du, Fuchs, kriegst mich auch nicht!"

Da sprach der Fuchs: "Oh was für ein schönes Lied. Aber ich höre so schlecht. Kannst Du auf meine Nase hüpfen und noch mal singen?"
Glücklich, so einen dankbaren Zuhörer zu finden, sprang der Kloß auf die Nase vom Fuchs und begann wieder zu singen.
"Von dem Boden gefegt
Aus dem Fach gekratzt
In der Butter gebacken
Aus dem Fenster gehopst ..."

Da schnappte sich der Fuchs den Kloß mit seinem Maul und fraß ihn mit einem Biss.

Impressum

Herausgeber

Familientreff INSEL e.V.
Friedrichstraße 63, 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541-75150, Email: verein@familientreff-insel.de

Redaktion

Elena Oschwald (EO) Maren Gottwald (MG) Anke Schäufele (AS)
Corinna Sollbach (CS) Monika Halfmann (MH)

Freie Mitarbeiter Kathrin Mühler(KM)

Auflage 1000 Stück

Arbeit des Jugendamtes im Familientreff

Das Jugendamt Bodenseekreis ist neben dem Elternverein die zweite Säule des Familientreff INSEL. Durch diesen präventiven Ansatz setzt das Jugendamt „Frühe Hilfen“ für Familien um.

Die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes, Bereich „Förderung der Familie“, bieten für Familien aus Friedrichshafen wohnortnahe und unbürokratische Beratung an. Diese unterliegt der Schweigepflicht. Eine Fachkraft ist darüber hinaus in den offenen Treffs präsent, um bei Bedarf Informationen zu vermitteln und weiterführende Beratung anzubieten.

Außerdem führt das Jugendamt auch Elternbildungsangebote und eigene Gruppenangebote für bestimmte Zielgruppen durch und plant und koordiniert alle Angebote der Elternbildung.

Den ehrenamtlich/ freiwillig engagierten Eltern im Treff stellt das Jugendamt durch seine Mitarbeiterin Beratung und Begleitung zur Verfügung und unterstützt sie in der Planung und Durchführung ihrer Aktivitäten.

Das Jugendamt-Team

Monika Halfmann

Sozialpädagogische Begleitung des Treffs, Beratung für Familien, Gruppe allein Erziehende, INSEL-Café, Planung und Koordination, Öffentlichkeitsarbeit

Corinna Sollbach

Sozialpädagogische Begleitung des Treffs, Beratung für Familien, Babytreff, Spielgruppe für Babys und ihre Mütter/Väter, Öffentlichkeitsarbeit

Lucia Beckesch

Gruppe Junge Mütter/ Eltern,
Einzelberatung für Junge Mütter/Eltern

Dorothea Krüger

Stilltreff,
Sprechzeit
Familienhebamme

Gruppen und Angebote

Beratung und Treff für allein Erziehende

Egal, ob Sie erst nach einer Trennung oder von Anfang an allein erziehen, dieser Treff ist eine wichtige Anlaufstelle für Sie! Auch wenn Sie schwanger sind und ihr Kind allein erziehen werden, sind Sie natürlich willkommen!

In lockerer Runde am Kaffeetisch können Sie sich Informationen holen und neue Kontakte knüpfen. Kinder, Erziehung, Finanzen, Partnerschaft, berufliche Zukunft usw. sind unsere Themen. Neben der Gruppe gibt es auch die Möglichkeit zu individueller und vertraulicher Beratung.

Gönnen Sie sich einen entspannten Nachmittag im Austausch mit anderen allein Erziehenden!

Jeden Dienstag von 15:00 – 17:00 Uhr

Ansprechperson: Monika Halfmann: 07541-372460

In beiden Gruppen gibt es eine Kinderbetreuung!

Gruppe Junge Mütter / Eltern

„So jung und schon ein Kind!“
oder
“Du verdirbst dir dein Leben“

… das sind häufige Reaktionen, wenn eine sehr junge Frau ein Baby erwartet.

Wie geht es mir mit diesen Reaktionen und mit der neuen Lebenssituation? Wo finde ich ein offenes Ohr und praktische Hilfe?

Die Gruppe Junge Mütter/Eltern bietet einen geschützten Raum, um Probleme mit Gleichbetroffenen auszutauschen und fachlich kompetente Beratung.

Jeden Donnerstag von 9:30 – 11:30 Uhr

Ansprechperson: Lucia Beckesch: 0159-04204251

Stilltreff

Hier treffen sich in entspannter Atmosphäre Mütter mit Stillkindern, unabhängig vom Alter der Kinder.

Durch die fachlich kompetenten Ratschläge einer Familien-Hebamme und den Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern merkt man schnell, dass man mit seinen Problemen nicht alleine ist.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jeden Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr

Ansprechperson: Dorothea Krüger: 07541-53429

Babytreff und Spielgruppe für Babys

Der **Babytreff** findet **jeden Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr** statt. Hier treffen sich unter Anleitung einer Sozialpädagogin Mütter mit Babys bis ca. 9 Monate, um sich auszutauschen und zu informieren über alle Fragen rund ums Leben mit einem Baby.

Wenn die Babys mobiler werden, wechseln sie in eine

angeleitete Spielgruppe, die **14 tägig am Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr**

stattfindet. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ansprechperson: Corinna Sollbach: 07541-372460

Tagesmütter-Vermittlung

Die Tagespflege-Fachkraft für Friedrichshafen, Frau Gabriele Schaup-Knaack, kann in Zukunft nicht mehr regelmäßig im INSEL-Cafe anwesend sein.

Unter der Telefonnummer : 0159-04204256 ist sie aber gut erreichbar und kann allgemeine Informationen geben oder bei Bedarf einen persönlichen Termin vereinbaren.

Sprechzeit Familienhebamme

Beratung für werdende Eltern und Eltern mit Kinder bis 3 Jahre

Im Rahmen des Programms MOBILE / Frühe Hilfen bieten wir im Familientreff INSEL einmal wöchentlich eine offene Sprechstunde und individuelle Elternberatung an.

Hier können Sie sich mit allen Anliegen rund ums Eltern werden und Eltern sein an eine erfahrene Familienhebamme wenden.

Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Jeden Donnerstag von 16:00 – 17:30 Uhr

Ansprechperson:
Dorothea Krüger, Familienhebamme: 07541-75150 oder 372460

„Guter Start“ – ein Kurs für junge Eltern in besonderen Lebenssituationen

Eine besondere Lebenssituation ist z.B. gegeben, wenn Sie noch sehr jung sind oder Ihr Kind allein erziehen, wenn Sie unter besonderen Belastungen stehen oder es Risikofaktoren bei Ihrem Kind gibt. In diesem Kurs erhalten junge Eltern individuelle Beratung und Unterstützung in der Interaktion mit ihrem Baby. Sie lernen die Signale des Babys besser zu verstehen und gewinnen so mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem Baby.

STÄRKE **plus**

Termin: montags, 14:30 – 16:00 Uhr (10 Termine)

Der nächste Kurs ist geplant ab Herbst 2015

Anmeldung, Information und Antragstellung bei:

Monika Halfmann: 07541-372460

Information zum Landesprogramm STÄRKE

Mit dem Landesprogramm STÄRKE werden seit 2008 frühzeitige und niedrigschwellige Angebote der Familienbildung unterstützt und gefördert. **Bis Juni 2014** haben alle Eltern von Neugeborenen einen **Bildungsgutschein von 40 Euro** erhalten, der für verschiedene Angebote eingesetzt werden konnte und ein Jahr lang gültig ist. Diese Gutscheine wurden nun abgeschafft und stattdessen eine Förderung in Abhängigkeit von der finanziellen Lage der Familie eingeführt.

Seit Juli 2014 können Eltern die **Kosten für ein STÄRKE-Bildungsangebot bis zu einem Betrag von 100.- Euro je Elternteil erlassen** werden, wenn mindestens eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- Bezug von Arbeitslosengeld II („Hartz IV“)
- Bezug von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz(BAföG)
- Bezug von Sozialhilfe (subsidiär zu ALg II)
- Bezug von Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder von Meister-BAföG
- Bezug von Ausbildungsgeld für behinderte junge Menschen
- Bezug von Kinderzuschlag
- Bezug eines Gründungszuschusses oder von Einstiegsgeld
- Privatinsolvenz
- Bezug von Wohngeld
- Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetzes

Falls also Eltern ein mit STÄRKE gekennzeichnetes Angebot in der INSEL nutzen möchten und eines der genannten Kriterien bei ihnen zutrifft, können sie die Kursleitung ansprechen und durch einen einfachen Antrag sich von den Kosten befreien lassen.

INSEL – Wochenplan

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
	8:45 –11:45 Uhr **Betreute Kindergruppe** **Igel-Gruppe** Anmeldung s. unten 	9:00 – 10:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe **Die Krabbler**
9:30 – 11:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe **Rennmäuse** Kontakt: 0157-78968629	9:00 – 11:30 Uhr **Kontakt- und Beratungs-Telefon für Familien** M. Halfmann, Jugendamt Tel: 07541-372460	10:30 – 12:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe **Kolobok** (Muttersprache russisch) Kontakt: 0176-22511070
15:30 – 17:00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe **Pampersrocker** Kontakt: 0176-20256913	15:00 – 17:00 Uhr **Treff für allein Erziehende** mit Monika Halfmann Kinderbetreuung vorhanden	15:00 – 17:30 Uhr **INSEL-Café** Offener Treff zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch Mit Kinderbetreuung und Beratungsangebot des Jugendamtes **Wir freuen uns immer über neue Gäste!**

Ansprechperson für betreute Kindergruppen und Eltern-Kind-Gruppen:
Louisa Yousfi: Tel: 0157-88798795

Mai bis August 2015

DONNERSTAG	FREITAG	Samstag
9:30 – 11:30 Uhr **Treff junger Mütter / Eltern** mit Lucia Beckesch Kinderbetreuung vorhanden 10:00 – 12:00 Uhr **Baby-Spielgruppe** für Mütter mit Babys von 9-18 Monaten mit Corinna Sollbach	8:45 – 11:45 Uhr **Betreute Kindergruppe** **Enten-Gruppe** Anmeldung s. unten 10:00 – 12:00 Uhr **Still-Treff** mit Dorothea Krüger 10:00 – 12:00 Uhr **Baby-Treff (bis 9 Mon.)** mit Corinna Sollbach	10:15 – 11:45 Uhr französische Spiel-gruppe **„Les p`tit singes“** (Fr. Mersch, Tel. 01575-0614980).
14:30 – 16:30 Uhr **Neu** Eltern-Kind-Gruppe **Vamos a Jugar** (Muttersprache Spanisch) Kontakt - 0151-52580648 16:00 – 17:30 Uhr **Sprechzeit Familienhebamme** D. Krüger, Tel: 07541-75150 / 372460	15:30 – 17:30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe **Pimpolhos** (Muttersprache brasilianisch) Kontakt: 07541-286303	

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen im Mai

So. 17.05.15 **9:00 – 11:30 Uhr**

Sonntagsfrühstück für die ganze Familie.

Wir bieten ein umfangreiches Büffet für jeden Geschmack

Kosten: 6 € Erwachsene, 0,5 € bis 3 € Kinder
15 € Familienpauschale
Kinderbetreuung (bei angemeldetem Bedarf) für 1€ pro Std.

Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 13.05.15 direkt in der INSEL oder per email an: info@familientreff-insel.de

Di. 19.05.15 **10:00 – 12:00 Uhr**

Erst die Milch und dann?

- Wann ist der richtige Termin für die Einführung der Beikost?
- Welche Lebensmittel sind für mein Kind geeignet?
- Selber kochen oder Gläschen?

Antworten auf diese und andere Fragen sowie Informationen und Tipps rund um das Thema Säuglingsernährung sind Inhalte dieser Veranstaltung.

Referentin: Friederike Hess-Böhlen, Diplom-Ökotrophologin und BEKI-Fachfrau

Kosten: keine

Verbindliche Anmeldung in der Insel oder unter: 07541-75150 oder 372460 oder per email an: monika.halfmann@bodenseekreis.de

Veranstaltungen im Juni

Mi. 10.06.15 (4 Termine) 9:30 – 11:00 Uhr

Mehrsprachigkeit im Baby- und Kleinkindalter

Im ersten Lebensjahr werden wichtige Grundlagen für den Mehrspracherwerb gelegt. In diesem Kurs erfahren Sie, was Eltern über Mehrsprachigkeit wissen sollten. Sie erhalten praktische Tipps und Anregungen

- für die spielerische Förderung der Familiensprache(n)
- für die Förderung der deutschen Sprache
- für Kinderbücher und erste Spiele

Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, sich mit anderen mehrsprachigen Familien auszutauschen. Bitte eine Decke für Ihr Baby mitbringen.

Referentin: Dr. Bettina Kumpfert-Moore, Diplompädagogin und Sprachwissenschaftlerin, Mutter von 3 mehrsprachig aufwachsenden Kindern

Kosten: 40 € (Paare 60 €) oder STÄRKE s. Info Seite 17

Verbindliche Anmeldung unter: 07541-954855

Di. 23.06.15 bis 21.07.15

Von Kopf bis Fuß – Bewegung, Spiel und Spaß für Babys

Kurs 1: Babys von 9-15 Monaten, 9:00-10:30 Uhr

Kurs 2: Babys von 3 – 8 Monaten, 10:45-12:15 Uhr

Was Babys im ersten Lebensjahr lernen, bringt uns immer wieder zum Staunen. Die Entwicklung der Bewegung ist dabei so etwas wie der Schlüssel, mit dem sich das Baby die Welt erschließen kann.
Wir schauen uns die Meilensteine der Entwicklung genauer an und erfahren, wie wir die Kinder bei wichtigen Schritten unterstützen können. Bewegungs- und Berührungsspiele sowie Reime und Lieder sprechen die Kinder direkt an. Anregungen für geeignete Spielsachen, die man auch leicht selbst herstellen kann, runden den Kurs ab.

Leitung: Iris Leitner, Physiotherapeutin, Pädagogin für frühkindliche Bewegungsentwicklung BMC®

Kosten: 40 € oder STÄRKE s. Info Seite 17

Verbindliche Anmeldung unter 07541-372460 oder per email an:
monika.halfmann@bodenseekreis.de

Mo. 22.06.15 **20:00 – 21:30Uhr**

Themenabend „Trotzalter“

Das „Trotzalter“, von vielen Eltern gefürchtet, ist aber für die Kinder ein wichtiger Entwicklungsabschnitt. Ähnlich wie pubertierende Teenager entdecken die kleinen Kinder zwischen 2-4 Jahren ihren eigenen Willen und versuchen ihre Grenzen auszutesten. Typische Symptome: Schon aus scheinbar geringstem Anlass werfen sich die lieben Kleinen auf den Boden, trampeln mit den Füßen, boxen und brüllen, dass einem die Ohren abfallen. Sehr zu Lasten von Zeit und Nerven der Eltern, die oft hilflos in diesen „dramatischen Situationen“ reagieren. Doch was sollten Eltern tun, wenn ihre Kinder wieder mal „austicken“?

Sollten sie eher mit Strenge eingreifen oder auch mal Dinge durchgehen lassen, um den Willen des Kindes nicht zu brechen? An diesem Abend bekommen Sie Impulse, wie Sie das Verhalten Ihrer „trotzenden“ Kinder besser verstehen und wie Sie vielleicht in Zukunft kritischen Situationen im Supermarkt und Alltag, beim Essen und Schlafengehen mit etwas mehr Gelassenheit begegnen können.

Leitung: Chantal Michaelsen, Systemische Familientherapeutin

K**osten:** 5 Euro, Mitglieder frei

Verbindliche Anmeldung bis 15.06.15 unter 07541-372460 oder per email an:
monika.halfmann@bodenseekreis.de

Mo. 29. und Di. 30.06.15 **18:00 – 22:00Uhr**

Erste Hilfe bei Kindern - Ein Kurs an zwei Abenden

In Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst FN können wir wieder einen Elternkurs zur 1. Hilfe anbieten. Er umfasst folgende Themen:

- Umgang mit betroffenen Kindern im Notfall
- Das Anlegen von Verbänden
- Was tun bei Bewusstlosigkeit und Schock
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Umgang mit bedrohlichen Blutungen
- Was tun bei Vergiftungen, Verätzungen, Verbrennungen
- Erstversorgung von Knochenbrüchen.

Leitung: Kerstin Weiss, Ausbildungsleiterin MHD

Kosten: 35 Euro, Paare 60 Euro (mit Teilnahmebescheinigung)
(Einige Krankenkassen erstatten die Kosten)

Verbindliche Anmeldung bis 22.06.15 unter 07541-372460 oder per email an:
monika.halfmann@bodenseekreis.de

Veranstaltungen im Juli

Sa 04.07 **ab 11 Uhr**

Grillen auf dem alten Campingplatz in Fischbach

Ein Sommerfest für INSEL-Mitglieder und Freunde.

Wir genießen den Sommer und grillen gemeinsam. Jede Familien bringt bitte eigenes Grillgut, Geschirr und Getränke mit. Für ein schönes Salat-Nachtisch-Buffet wäre ein Beitrag von jeder Familie schön.

Kosten: keine

Gesucht für diesen Tag: Grillmeister, Grill und Holzkohle (wir hängen eine Helferliste in der Insel aus)

Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 01.07.15 direkt in der INSEL oder per email an: info@familientreff-insel.de

Mo. 20.07.15 **10:00 – 12:00Uhr**

Seehasen-Frühstück für die ganze Familie

Bei einem gemütlichen Weißwurst-Frühstück in der INSEL möchten wir uns auf den letzten Seehasentag einstimmen. Es gibt Brezeln, Weißwürste und Getränke. Willkommen sind Familien mit Kindern.

Kosten: 6 € Erwachsene, 0,5 € bis 3 € Kinder

15 € Familienpauschale

Kinderbetreuung (bei angemeldetem Bedarf) für 1€ pro Std.

Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 15.07.15 direkt in der INSEL oder per email an: info@familientreff-insel.de

Veranstaltung im August

Ferienbetreuung Sommer 2015: „Unsere Welt“

Im Sommer 2015 findet wieder eine Ferienbetreuung statt!!!

Auch in diesen Sommerferien veranstalten wir Aktionswochen für alle Daheimgebliebenen. In den Wochen vom 03.08. bis 14.08.2015 bieten wir wieder ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 3- 10 Jahren an.

Täglich von **7:00-16:00 Uhr** (Halbtagesbuchung 7:00-13:00 Uhr) wird ein erfahrenes Betreuerteam in unseren Räumen in der Friedrichstraße für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Das Motto ist dieses Jahr: "**Unsere Welt"**

Die Kosten pro Woche liegen bei:
Halbtags: 65,-- € Mitglieder / 80,-- € Nichtmitglieder
Ganztags: 95,-- € Mitglieder / 115,-- € Nichtmitglieder

Für Geschwister gibt es einen Rabatt: 2. Kind: 5,-- €, 3. Kind: 10,-- €

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine Bezuschussung über das Jugendamt/ wirtschaftliche Jugendhilfe möglich. Info unter Tel.: 07541-372460

Zur Anmeldung laden Sie sich bitte das Anmeldeformular und das SEPA-Lastschriftmandat runter und senden oder faxen Sie uns diese bitte ausgefüllt und unterschrieben zu. Sie können sie auch direkt im INSEL-Büro abgeben. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Auf der anderen Seite erfordert die Durchführung der Aktionswochen auch eine Mindest-Teilnehmerzahl und wird bei Nichterreichen derselben abgesagt.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie uns gerne kontaktieren.
Vielen Dank und bis zu den Sommerferien - wir freuen uns schon auf Euch!

INSELTHEMA

Steigende Kaiserschnittraten in deutschen Krankenhäusern als Ausdruck der Ökonomisierung des Klinikalltages? !

Die deutsche Krankenhauslandschaft ist einem zunehmendem Ökonomisierungsdruck ausgesetzt. Mit Einführung der patientenbezogenen Fallpauschalen (DRG) - einem pauschalisierendem Abrechnungssystem, bei dem stationäre Krankenhausbehandlungen weitestgehend unabhängig von der Verweildauer des Patienten über Fallpauschalen abgerechnet werden - hat das ökonomische Kalkül vermehrt Einzug in die patientenbezogenen Entscheidungen erhalten. Therapeutische Entscheidungen werden nicht mehr nur um des Patienten Willen, sondern vielmehr um des Gewinnes Willen getroffen.

Durch die zunehmende Medikalisierung gelangen außerdem bisher nicht zum Fachgebiet der Medizin gehörende Aspekte des Lebens in die Zuständigkeit dieser Disziplin. Eine Schwangerschaft ist per se ein natürliches Ereignis, welchem jedoch durch die Medizin ein gesundheitsgefährdendes Potenzial unterstellt wird.

War es bis zum Ende der 1950er Jahre also noch üblich, das Kind zu Hause zu gebären und nur im Notfall in die Klinik zu fahren, so ist die Klinikgeburt heute zur Routine geworden. Die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, liegen in steigenden Interventionsraten während Schwangerschaft und Geburt. Bereits während der Schwangerschaft werden Frauen durch eine voreilige Einstufung als risikoschwanger so in eine Interventionskaskade aus CTG und Ultraschall, Geburtseinleitung und PDA gedrängt, die allzu häufig in einem Kaiserschnitt endet, der heute ohnehin aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken ist.

Galt er bis in die Neuzeit hinein als eine Operation, die nur an der toten Schwangeren durchgeführt wurde, wandelte sich das Bild des Kaiserschnittes im Laufe der Jahrhunderte von einer reinen Notoperation mit hoher Mortalitätsrate zu einem Routineeingriff ohne nennenswerte Risiken.

Dementsprechend hat sich die Indikationsstellung zum Kaiserschnitt gewandelt. Neben den absoluten Indikationen, die einen zwingenden Grund zur Beendigung von Schwangerschaft oder vaginaler Geburt darstellen, führen heute auch die (weichen) relativen Indikationen, bei denen eine Geburt zwar durchführbar, aber mit einem erhöhten Komplikationslevel verbunden ist, zum Kaiserschnitt.

Vergleichsweise hoch ist dadurch auch die Kaiserschnittrate. Hierbei wirken mehrere Faktoren zusammen auf die Kaiserschnittrate ein.

So sind heutzutage fast 25 Prozent der Schwangeren bei der Geburt 35 Jahre oder älter. Zugleich sind 8 Prozent der Schwangeren adipös. 4 Prozent der Schwangeren leiden an Schwangerschaftsdiabetes. Sie zählen also zu der Gruppe der Risikoschwangeren, erhalten vermehrte CTG und Ultraschalle und durch daraus resultierende falsch positive Befunde häufig einen Kaiserschnitt. Dies führt unweigerlich dazu, dass junge Geburtshelfer nicht mehr genügend in natürlichen Geburten trainiert werden und bereits bei weichen relativen Indikationen zum Skalpell greifen.

Ganz abgesehen davon gilt die Geburtshilfe in der Medizin als Hochrisikomedizin mit den höchsten Haftpflichtversicherungsprämien und den teuersten Schadensfällen. Dementsprechend hoch ist die Bereitschaft zu einer Defensivmedizin, bei der die juristische Absicherung der Geburtshelfer und nicht die Interessen der gebärenden Frauen im Vordergrund stehen.

Ein Kaiserschnitt gilt als sicherer Hafen, denn in Gutachten und vor Gericht werden Schäden und Haftpflichtansprüche beim Neugeborenen und beim Kleinkind häufig auf mangelnde Überwachung unter der Geburt und einen versäumten oder einen zu spät durchgeführten Kaiserschnitt zurückgeführt. Darüber hinausgehend führen auch mütterliche und familiäre Faktoren zu einer Erhöhung der Kaiserschnittrate, denn Eltern neigen heutzutage dazu, nichts dem Zufall überlassen zu wollen und alles genau durchzuplanen.

Nicht zuletzt haben klinisch-organisatorische und ökonomische Faktoren Einfluss auf die Kaiserschnittrate. So führen abnehmende Geburtenzahlen zu einer Verschärfung des Wettbewerbes der Kliniken untereinander. Zugleich sind gerade für kleine Kliniken vaginale Geburten im Vergleich zu Kaiserschnittentbindungen mit

einem erhöhten Personal- und Organisationsaufwand verbunden, was im Gegensatz zu den Einsparungsbestrebungen in Folge der DRG steht.

Ein Kaiserschnitt bringt den Kliniken jedoch nicht zwangsläufig mehr Geld ein. Es ist eher so, dass es vom gegebenen Sachverhalt abhängt, welcher Geburtsmodus wirtschaftlich vorzuziehen ist.

Eine Kosten-Erlös-Berechnung anhand der Daten des Klinikums Friedrichshafen ergab, dass bei einer Geburt ohne Komplikationen die Vaginalgeburt dem primären Kaiserschnitt vorzuziehen ist. Bei komplizierenden Diagnosen wiederum geht der Kosten-Erlös-Vergleich zugunsten des primären Kaiserschnittes. Der Erlös bewegt sich jedoch bei beiden Sachverhalten in Kombination mit den entstehenden Kosten im Verlustbereich.

Interessant wird es, wenn unter der Geburt Komplikationen auftreten und die Wahl zwischen einer Vaginalgeburt mit komplizierenden Diagnosen und einem sekundären Kaiserschnitt besteht. Während die Vaginalgeburt zu einem Verlust führt, beschert der sekundäre Kaiserschnitt einen Gewinn.

Es kann also festgestellt werden, dass sehr wohl klinisch-organisatorische und ökonomische Anreize bestehen, den Kaiserschnitt der Vaginalgeburt vorzuziehen. Andererseits scheint die Angst der Ärzteschaft vor rechtlichen Folgen bei Geburtsschäden und die fortschreitende Medikalisierung der Geburt einen mindestens ebenso hohen Einfluss auf die Kaiserschnittrate zu haben.

Zusammenfassung der Bachelorarbeit von Kathrin Mühler

Kunterbunt

Quark-Sahne-Erdbeerkuchen

Sehr lecker an einem schönen Sonnentagen wäre doch ein Quark-Sahne-Erdbeerkuchen….

Was brauche ich dafür?

Springform ø 28cm

Für den Rührteig

- 100g weiche Butter
- 100g brauner Zucker
- 3 Eier
- 200g Mehl
- 1TL Backpulver
- 1 Vanillezucker
- 5-6 EL Milch

Für den Belag

- 500g Erdbeeren
- 250g Magerquark
- 200g Brauner Zucker
- 400ml Schlagsahne
- 6 Blatt weiße Gelatine
- 1 EL Zitronensaft

Wie geht's?

- Backofen auf 200° vorheizen. Die Form mit Butter ausreiben und mit Mehl bestreuen.

- Die Butter, den Zucker, den Vanillezucker und die Eier schaumig rühren. Das Mehl und das Backpulver abwechselnd mit der Milch unterheben. Den Teig in die vorbereitete Form geben und backen. Backzeit: ca. 20 min auf der unteren Schiene.

- Die Erdbeeren waschen, von den Stielen befreien und halbieren. Den abgekühlten Kuchenboden damit belegen und einen Tortenring um den Boden legen.

- Den Quark mit dem Zucker und dem Zitronensaft mischen. Die Hälfte der Sahne schlagen. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen, dann abtropfen so dass sie gerade noch mit Wasser in einem kleinen Topf bedeckt ist und bei leichter Hitze auf dem Herd auflösen. Die aufgelöste Gelatine unter die Quarkmasse rühren und die geschlagene Sahne unterheben. Die Quark-Sahnemasse auf den Kuchen mit den Erdbeeren geben und diesen im Kühlschrank kaltstellen.

- Wenn die Masse fest geworden ist die restliche Sahne schlagen und den Kuchen mit der Sahne und den restlichen Erdbeeren dekorieren.

Familientreff INSEL e.V.
Friedrichstr. 63
88045 Friedrichshafen
Tel. : 07541/ 75150
Fax : 07541/ 372452
info@familientreff-insel.de

Wir möchten Mitglied des Vereins werden. - BITTE VOLLSTÄNDIG UND DEUTLICH SCHREIBEN! -

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon, Handy: _____

Email-Adresse: _____

Partner und Kinder: (Bitte Vorname, Familienname und Geburtsdatum angeben)

_____ _____

_____ _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 24,00 € (Juristische Pers.: 30 €)

Wir möchten freiwillig einen erhöhten Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____€ entrichten.
Die Erhöhung kann jederzeit widerrufen werden.
Bei Eintritt nach dem 1. Juli erheben wir für das laufende Jahr die Hälfte des Jahresbeitrages.
Bei gewünschtem Austritt aus dem Verein geben Sie uns bitte eine **schriftliche** Kündigung.
Die Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen zum Jahresende.

Familientreff INSEL e.V, Friedrichstr. 63, 88045 Friedrichshafen
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 14 ZZZ0 0000 2007 01
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Familientreff INSEL e.V, Zahlungen von meinem Kontomittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Familientreff INSEL e.V auf mein Kontogezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Kreditinstitut(Name/BIC) _____ _ _ _ _ _ _ _/_ _ _

DE (IBAN) _ _/_ _ _ _/_ _ _ _/_ _ _ _/_ _ _ _/_ _ _ _/_ _

Datum: _____ Unterschrift_____

Quelle: OpenStreetMap

Ihr findet uns in der Friedrichstr.63: gegenüber der Einfahrt zum Parkhaus am See bzw.
zwischen dem Restaurant Athen und dem Spielwarengeschäft Schinacher – wir freuen uns auf Euch!